

Rohrberg. „Männer zwischen Macht und Ohnmacht“, so lautete der Titel des 47. Männerfrühstücks, das am Sonnabend in Rohrberg stattfand. Gut gefüllt war der Landgasthof Alter Bahnhof mit Männern jeden Alters, aus Ost und West.



Organisator Jörg Bieber sorgte mit seinem Sohn Tilmann für die musikalische Umrahmung.

Für die musikalische Umrahmung sorgte unter anderen Organisator Jörg Bieber. Er begleitete seinen Sohn Tilman, der Sopransaxophon spielte, mit der Cajun.

Nachdem sich die Männer am Büfett gestärkt hatten, referierte Friedbert Reinert zum Thema „Macht und Ohnmacht der Männer“. Der 47-Jährige ist seit vier Jahren in der Landeskirche für Männerarbeit zuständig. Zuvor war er 20 Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit beschäftigt.

„Schon immer wollten Männer Macht ausüben, dies ist auch heute noch so“, stellte Friedbert Reinert fest. Doch oft passiere es, dass Männer ohnmächtig auf politische, gesellschaftliche oder gesundheitliche Belange reagieren. Auch in der Beziehung oder Partnerschaft sei dies so. „Immer dann, wenn man denkt, dass man(n) selbst keinen Einfluss auf ein Geschehen hat oder sich dem nicht stellt, reagieren die Menschen mit Ohnmacht“, erklärte Friedbert Reinert.

In der Politik wollen die Menschen Demokratie, andererseits eine starke Persönlichkeit an der Macht. „Dies kann schnell zum Problem werden“, sagte er mit Verweis auf Wladimir Putin in Russland.

Anhand von drei Karten in den Farben grün, rot und gelb sollten die Anwesenden zeigen, ob sie sich in bestimmten Situationen mächtig, ohnmächtig oder irgendwie dazwischen fühlen. Oft gab es ganz unterschiedliche Bewertungen der Männer zu der „Machtfrage“, zum Beispiel bei der Arbeit, in der Familie, in der Politik und bei der eigenen Gesundheit.

In vielen Bereichen haben sich die Machtbereiche verändert. Oft haben Frauen einen besseren und besser bezahlten Job. Über Situationen, in denen Männer ohnmächtig sind, reden sie selten, da sie dies oft als eine Art Schwäche sehen, erklärte der Referent. Doch was ist

wirklich Stärke und was ist Schwäche? Nur sehr wenige Männer haben laut einer Statistik einen besten Freund, mit dem sie über alles Reden können. Oft stehen Männer ohnmächtig vor Lebenskrisen, wie Arbeitslosigkeit oder Krankheiten, stellte Friedbert Reinert klar. Der 47-Jährige gab den Männern christliche Denkanstöße mit auf den Weg, wie eine gesunde Balance zwischen Macht und Ohnmacht erreicht werden kann.

Das nächste Männerfrühstück findet am 14. April im Salzwedeler Odeon statt. Als Referent wird der Urologe Dr. Brandes aus Hamburg über Männergesundheit sprechen.

*Von Wolfram Weber*